

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1827

1.2.1827 (Nr. 32)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 32. Donnerstag, den 1. Februar 1827.

Baiern. — Neuf-Schleiz. Frankreich. — Großbritannien. — Oestreich. — Portugal. — Preussen. — Rußland. — Spanien.

Baiern.

Nach einer Bekanntmachung der königlichen Staatsschulden-Eiligungskommission vom 22. Januar sind, um den Besitzern der mobilisirten Staatsobligationen die Zinsenerhebung zu erleichtern, sämtliche Schuldentilgungs-Spezialkassen ermächtigt worden, die Zinsen der mobilisirten 4 und 5prozentigen Obligationen, ohne Unterschied, ob solche auf sie selbst lauten oder nicht, 14 Tage vor und 14 Tage nach der Verfallzeit, gegen Einziehung der treffenden Coupons zu berichtigen. — Durch eine andre Bekanntmachung von demselben Tage werden die Bestimmungen bekannt gemacht, unter welchen die Inhaber verzinslicher Loose der Buchstaben E — M vom 1. Februar an bis zum 15. August d. J. gegen Auswägung dieser Loose fünfprozentige, mit Zins-Coupons versehene (sogenannte Mobilisirungs-) Obligationen, auf den Inhaber (au porteur), oder auf den Namen lautend, erhalten können. Uebrigens werden hierdurch die planmäßigen Bestimmungen über die Preise, die Prämien, und die Rückzahlung des Lotterie-Anlehens nicht im Mindesten geändert; die Verlosungen werden auch ferner ohne Unterbrechung vorgenommen, und die Inhaber, welche nicht geneigt sind ihre Loose umzuwechseln, behalten auch ferner alle mit denselben verbundenen Ansprüche.

Neuf-Schleiz.

Schleiz, den 22. Jan. Gestern wurde zu Gera die Gemahlin des Prinzen Heinrich des LXVII. jüngern Neußen, einzigen Bruders unseres regierenden Fürsten, von einem Prinzen glücklich entbunden. Der neugeborene Prinz wird den Namen Heinrich der VIII. erhalten.

Frankreich.

Paris, den 28. Jan. Gestern war der Kurs der 5prozent. Konsol. zu 99 Franken 75, 80, 85 Cent. — 3prozent. Konsol. 67 Fr. 55, 60, 70, 65 Cent. — Bankaktien 1980 Fr.

Am 25. empfing der König den H. Kanzler und die H. Sekretäre der Pairskammer, welche die Ehre hatten, Sr. M. den Gesetzentwurf über den Regierhandel, den die Kammer in ihrer Sitzung vom 24. angenommen, unterthönigst zu überreichen.

Der Fürst von Talleyrand hatte am 28. die Ehre dem Könige seine Aufwartung zu machen.

— In der Sitzung der Deputirtenkammer vom 27.

überreichte Se. Erz. der Seeminister, im Namen des Königs, den Gesetzentwurf, betreffend die kräftigere Unterdrückung des Sklavenhandels, welchen die Pairskammer bereits genehmigt hat. Die Deputirtenkammer beschließt, daß sie am 30. in den Bureaux sich versammeln wolle, um zur vorläufigen Prüfung dieses Gesetzes zu schreiten.

— Die Nr. 158 des Gesetzbülletins enthält acht königliche Verordnungen, welche zur definitiven Errichtung von 47 Nonnenklöstern ermächtigen.

— Die Etouffe vom 26. macht folgende Befehle bekannt, womit man den H. von Maubreuil, Marquis von Drévault, im J. 1814 versehen hatte:

Ministerium der allgemeinen Polizei.

Es ist andurch allen mit der General-Polizei in Frankreich beauftragten Behörden, den General-Spezial- und anderen Kommissären befohlen, den Befehlen zu gehorchen, die H. v. Maubreuil ihnen geben wird, u. augenblicklich Alles zu thun und zu vollziehen, was er ihnen vorschreiben wird, indem H. von Maubreuil mit einer geheimen Mission von der höchsten Wichtigkeit beauftragt ist.

Der provisorische Kommissär im Departement der General-Polizei.

(L. S.) Unterz. Anglés.

Paris, den 16. April 1814.

Kriegs-Ministerium.

Es wird andurch allen Militär-Behörden befohlen, den Befehlen zu gehorchen, die ihnen vom H. v. Maubreuil werden gegeben werden, welcher ermächtigt ist, sie zu requiriren und über sie zu verfügen, so wie er es für dienlich erachten wird, indem er mit einer geheimen Mission beauftragt ist. Die H. Korps-Kommandanten werden dafür sorgen, daß die Truppen auf der Stelle zu seiner Verfügung gestellt werden, und daß er in der Vollstreckung der Befehle, womit er für den Dienst Sr. Maj. Ludwig des Achtzehnten beauftragt ist, keine Verzögerung erleide.

Der Kriegsminister.

(L. S.) Unterz. Der General Graf Dupont.

Paris, den 16. April 1814.

General-Direktion der Posten und Melais von Frankreich.

Der General-Direktor der Posten befehlt andurch den Postmeistern, dem H. von Maubreuil, der mit einer hohen Mission beauftragt ist, die Menge Pferde zu liefern, deren er bedarf, und darüber zu wachen, daß

derselbe in der Vollziehung der Befehle, womit er beauftragt ist, keine Verzögerung erleide.

Der General-Direktor der Posten und
Relais von Frankreich.

(L. S.) Unterz. Bourienne.

Paris, den 17. April 1814.

P. S. Der General-Direktor befiehlt den Post-Inspektoren und Postmeistern, mit der größten Sorgfalt darüber zu wachen, daß die Anzahl der vom H. von Maubreuil begehrten Pferde ihm eher und vorzugsweise vor jedem Andern, wer es auch seyn mag, geliefert werde, und daß er auf keine Weise Verzögerung erleide.

Russische Ordre.

Da der H. General von Maubreuil mit einer hohen Mission von sehr großer Wichtigkeit beauftragt ist, für welche derselbe ermächtigt ist, die Truppen Sr. kais. russ. Maj. zu requiriren, so befiehlt der Ober-General der russischen Infanterie, Baron Sacken, den Befehlshabern der Truppen, diese für die Vollstreckung seiner Mission, sobald er sie begehren wird, zu seiner Verfügung zu stellen.

Der Ober-General der russischen Armee,
Gouverneur von Paris.

(L. S.) Unterz. Baron Sacken.

Paris, den 17. April 1814.

Deutsche Ordre.

Da der H. General von Maubreuil ermächtigt ist, Frankreich für Angelegenheiten von einer sehr hohen Wichtigkeit und zur Vollstreckung sehr hoher Missionen zu durchstreifen, und da er Anlaß haben und die Nothwendigkeit eintreten kann, hiezu die Truppen der hohen Mächte zu requiriren, so wird deshalb, und nach dem Befehle des H. Ober-Generals der russischen Infanterie, Baron Sacken, den H. Befehlshabern der alliirten Truppen befohlen, dem H. von Maubreuil, auf sein Verlangen, für die Vollziehung jener hohen Missionen, die Truppen zu liefern.

(L. S.) Unterz. Baron von Brockenhausen.

Paris, den 17. April 1814.

Die Natur der Befehle und die von verschiedenen Mächten auf die Mission des H. von Maubreuil gelegte Wichtigkeit, haben in der Zeit zu den sonderbarsten Vermuthungen Anlaß gegeben.

Die dem H. von Maubreuil gegebenen Befehle sind unterzeichnet: Dupont, Bourienne, Anglés: diese Herren sind Alle noch am Leben.

— Die Handelskammer von Paris hat beschlossen, daß sie, durch den Minister des Innern als Mittheilungsperson, dem Könige eine ehrfurchtsvolle Petition wolle überreichen lassen, worin sie die Besorgnisse ausdrückt, die der Gesetzentwurf des H. Stiegelbewahrs Grafen von Peyronnet, betreffend die Polizei der Presse, der Handelschaft verursacht.

Die Handelskammer von Paris besteht aus dem H.

Präfekten der Seine, gebornem Präsidenten, und aus 15 Wahlmitgliedern, von denen jährlich ein Drittel erneuert wird, und deren Wahl vom Minister des Innern genehmigt werden muß. Unter denselben befinden sich wirklich H. J. Perier, Lernaux der Ältere u.

— Die Akademie der Wissenschaften und der schönen Künste zu Lyon hielt am 22. die außerordentliche Sitzung, die sie besonders festgesetzt hatte, nicht um den Grundsatz einer an den König zu richtenden Bittschrift zu diskutieren, weil diese Maßregel in der vorhergehenden Sitzung schon war genehmigt worden, sondern um über die Redaktion dieser Bittschrift abzusprechen. Fünf und zwanzig Akademiker fanden sich gegenwärtig, zwei Andere gaben ihre Stimmen schriftlich zu Gunsten der Bittschrift, und nach einer ziemlich langen Diskussion, wurde beschlossen, daß diese Stimmen gelten sollten. Die Akademiker, die in der vorhergehenden Sitzung sich dem Grundsatz widersetzt hatten, verwarfen ganz natürlich die Supplik, welche eine Folge davon war.

Die Diskussion verlängerte sich bis 9 Uhr. Wir theilen hier das Resultat dieser langen Berathschlagung mit, worin der Grundsatz ziemlich lebhaft diskutiert und auch angegriffen wurde: Es waren 14 Stimmen für und 13 gegen die Supplik; und wenn man die schriftlich gegebenen Stimmen beseitigt hätte, so würde die Stimmenmehrheit gegen einen Schritt gewesen seyn, welcher, in der vorhergehenden Sitzung, nur 4 Stimmen gegen sich gehabt hatte. (Etoile.)

— Privatbriefe aus Brüssel sprechen von der Ankunft des H. J. Didot in jener Stadt. Unser erster Buchdrucker wurde Sr. Maj. dem König der Niederlande durch den Minister des Innern vorgestellt, und sehr gnädig aufgenommen.

— Von St. Brieux in der Bretagne schreibt man unterm 18. Januar: Seit ungefähr sechs Wochen kaufen die Engländer beträchtliche Quantitäten Hafer in unsern nördlichen Häfen, besonders in Lamion, wo der Preis bis auf 10 Franken pr. Zentner, also um's Doppelte, gestiegen ist.

Großbritannien.

London, den 25. Jan. Ein Dubliner Journal versichert, daß sieben Regimenter aus Irland nach Portugal werden geschickt werden. Nach dem nämlichen Journale wird man die Milizen in Aktivität setzen.

(Globe and Traveller.)

— Jene englischen Schiffe, von denen die französischen Zeitungen meldeten, daß sie aus dem Tajo nach Gibraltar gefegelt wären, sollen 2000 Mann zu Gibraltar, und 1800 zu Malta abholen, um sie nach Lissabon zu führen.

(Globe and Traveller.)

— Die Times sagt: Der geheime im J. 1814 unterzeichnete Vertrag zwischen Großbritannien und Persien besitze noch immer. Nach diesem Vertrage ist Großbritannien gehalten, dem Schah von Persien jährlich 200,000 Pfund Sterling zu zahlen, und dieser Fürst

muß dafür ein Armeekorps unterhalten, dessen Stärke durch die Uebereinkunft festgesetzt ist.

— Der Zeitpunkt der Thätigkeit unsrer neuen Universität rückt immer näher heran. Schon sind 24 Lehrstühle bestimmt, mit denen dieselbe eröffnet werden soll. Diese Lehrstühle sind: 1) Griechische Sprache, Literatur und Alterthümer. 2) Römische Sprache, Literatur und Alterthümer. 3) Englische Literatur und schriftstellerische Uebungen. 4) Französische Sprache und Literatur. 5) Italienische Sprache und Literatur. 6) Deutsche und nordische Sprachen und Literatur. 7) Reine Mathematik. 8) Angewendete Mathematik und mathematische Naturlehre. 9) Experimental-Physik. 10) Scheidekunst. 11) Zoologie und vergleichende Anatomie. 12) Anwendung der Naturwissenschaften auf die Gewerbe. 13) Logik und Philosophie. 14) Moral und Moralphilosophie. 15) Rechtswissenschaft und Völkerrecht. 16) Englisches Recht, und vielleicht auch Vorlesungen über die brittische Verfassung. 17) Geschichte. 18) Staatswissenschaften. 19) Anatomie. 20) Physiologie. 21) Wundarzneikunst. 22) Geburtshülfe, Frauenzimmer- und Kinderkrankheiten. 23) Arzneimittellehre und Pharmacie. 24) Pathologie und Therapie. — So gut für die heilkundige Fakultät, deren Vorlesungen den Anfang machen sollen, gesorgt ist, so lärglich ist die juristische und philosophische bedacht. Eine theologische Fakultät soll diese für sämtliche von der bishöflichen Kirche abweichende Sekten gestiftete Universität bekanntlich gar nicht haben.

De s t r e i c h.

Wien, den 24. Jan. Die kön. böhmische Gesellschaft der Wissenschaften zu Prag hat in ihrer Versammlung vom 26. Dezember v. J. den k. k. Hofrath und Historiographen, Ritter des Leopold-Ordens, Joseph Freiherrn v. Hornmayr zu Hortenburg, zu ihrem Ehrensmitgliedern ernannt.

— Die zur Prüfung der Gebahrung des Tilgungsfonds aufgestellte Kommission hat Sr. Maj. über die höchst erfreulichen Resultate, welche sich im neunzehnten Semester bei diesem Institute ergeben haben, einen Vortrag erstattet, aus dem wir Folgendes ausheben: Das aktive Vermögen des Fonds betrug zu Ende des neunzehnten Semesters 176 Mill. 773,537 fl. 44 $\frac{1}{8}$ kr. Das jährliche Zinsen-Erträgniß von dem besagten Aktiv-Vermögen des Fonds, durchaus auf Konventions-Münze berechnet, wurde am Schlusse des neunzehnten Semesters mit 5 Millionen 514,046 fl. 32 $\frac{1}{2}$ kr. ausgemittelt. Mit Einschluß der dem Tilgungsfonde aus dem Staatschatze jährlich zufließenden Tilgungs-Quote von 5 $\frac{1}{2}$ Mill. fl. Konventions-Münze bezieht der Fond zur Tilgung der neuen Staatsschuld ein jährliches Einkommen von 11 Mill. 14,046 fl. 32 $\frac{1}{2}$ kr. nebst 109,548 fl. 30 kr. 5prozentige Münz-Effekten. Die Summe der seit dem 1. März 1817 eingebösten, in Konventions-Münze verzinslichen Obligationen beläuft sich auf 116 Mill. 859,955 fl. 9 $\frac{1}{8}$

kr. im Nominalwerthe, oder das Kapital zu 5pCt. berechnet, auf 95 Mill. 199,359 fl. 38 kr. An dem Kapitale der Lotto-Ansehen wurden von dem Jahre 1802 bis 1821 getilgt 6 Mill. 916,900 fl. Die Tilgung der älteren Staatsschuld beläuft sich im neunzehnten Semester auf 2 Mill. 692,592 fl. 50 kr., und in der ganzen Einlösung-Periode, seit 14. April 1818 bis Ende August 1826, auf 50 Mill. 943,372 fl. 10 $\frac{1}{8}$ kr.

— Einem Briefe aus Wien zu Folge, befand sich der berühmte Beethoven sehr leidend an der Wassersucht, so daß man alle Ursache hatte, für sein Leben zu fürchten.

Wien, den 26. Jan. Metalliques 88 $\frac{1}{4}$; Bankaktien 1062.

P o r t u g a l.

Lissabon, den 6. Jan. Der Markis von Chaves ist in vollem Rückzug. Bizen ist geräumt. Die Divisionen Azeredo, Amedino und Villastor sind in Verbindung mit einander, und Alles läßt glauben, daß der Aufruhr auf dem Punkte ist, beendigt zu werden.

In der Sitzung der Kammer der Abgeordneten vom 8. Jan. erinnerte H. Nozino d'Alburquerque die Kammer, daß sie dem Könige von England, dem Parlament und der ganzen brittischen Nation ihren Dank vorzulegen habe. Er verlangt, daß die desfallsige Akte von dem Präsidenten der Kammer dem portugiesischen Votenschafter bei dem Londoner Hofe übermacht werde. Dieser Antrag wurde nach einigen Debatten angenommen.

Lissabon, den 10. Jan. Seit gestern versehen die englischen Truppen gemeinschaftlich mit den portugiesischen den Dienst auf dem hiesigen Platze. Sie sind in denselben Wachstuben vereinigt; jede Patrouille besteht aus gleich vielen Soldaten beider Nationen. Die Portugiesen marschiren in der ersten Linie. Zwischen den Soldaten beider Nationen scheint die größte Eintracht zu herrschen.

— In der vorigen Nacht hat man in abgelegenen Straßen fünf Soldaten und einen Geldwebel von der englischen Infanterie niederträchtiger Weise ermordet. Man hält für die Urheber einer solchen Barbarei die geheimen Agenten der apostolischen Junta. Die nöthigen Maßregeln, um sie zu entdecken, und um diese Verbrechen künftig zu verhüten, sind bereits genommen.

P r e u s s e n.

Auf der königlichen Bühne wurde kürzlich zum ersten Mal die Tochter der Luft, nach Calderon, von Nauwach, gegeben. Mad. Stich zeichnete sich als Semiramis aus. — Diese berühmte Schauspielerin hat sich mit dem Banquier, H. Krelinger d. J., verlobt.

R u s s l a n d.

Petersburg, den 16. Jan. Der wirkliche Hr. Staatsrath Storch, Mitglied der hiesigen Akademie der Wissenschaften, hat von Sr. kais. Maj. den St. Annen-Orden erster Klasse erhalten.

Spanien.

Madrid, den 15. Jan. Ein wichtiges Ereigniß, welches die Gesinnungen des Königs verändern könnte, ist uns durch einen am 28. Dezember von Petersburg abgereisten Kabinetts-Kourier mitgetheilt worden. Er überbringt die an diesem Tage unserm Minister zu Petersburg, H. Páez de la Cadena, vom H. von Nesselrode zu gestellte Note, worin es heißt: der Kaiser von Rußland sey mit dem Verhalten Englands gegen Portugal sehr zufrieden, und mißbillige das Betragen unsers Kabinetts, so wie unsere Rücksicht hinsichtlich des Einfalls in dieses Land gänzlich. H. von Nesselrode endigt diese Note damit, daß wir, im Fall eines Kriegs mit Portugal, auf keine Unterstützung von Seiten Rußlands zählen dürften, und uns die Folgen davon selbst beizumessen hätten.

(Niederrhein. Kourier.)

— Ein Kourier aus Madrid hat nach Barcellona den Befehl gebracht, die balearischen Inseln zu besetzen, und deren Besatzung zu verstärken.

Madrid, den 15. Jan. Eine aufrührische Bewegung, die in Nieder-Andalusien statt gefunden, hat zu übertriebenen Besorgnissen und falschen Berichten Veranlassung gegeben. Folgendes ist der wahre Hergang der Sache: Auf das Gerücht, daß einige Gemeinden von Belez-Malaga Anstalt machten, revolutionäre Bänder zu bilden, schickten die Behörden eine mobile Truppen-Kolonne nach den am Fuße des Gebirges gelegenen Dörfern Canillos, Zeituna und Alcanzin. Diese Kolonne nahm bei Canillos einen Mann gefangen, bei dem man ein Brevet als Kommandant einer Guerilla gefunden haben soll; man behauptet, daß dieses Individuum, Namens Lopez, bereits 200 Lanzen bei dem Schmidt von Alcanzin bestellt hatte. Zu derselben Zeit wurde eine Abteilung Kavallerie nach Benomargosa gesandt. Der dieselbe befehligende Offizier ließ sich in der Nacht vom 3. auf den 4. in einem Wirthshause von 20 bewaffneten Leuten überrumpeln; allein in dem Augenblicke, wo diese letzteren die Pferde und Waffen wegbringen wollten, eilten die royalistischen Freiwilligen des Ortes herbei, tödteten einen der Rebellen, einen Barbier von Profession, und jagten die Andern nach einem Gesichte, in dem 2 royalistische Freiwillige verwundet wurden, in die Flucht. Man darf hierbei nicht vergessen, daß es in dieser Gegend mancherlei Gesindel und viele Schmuggler gibt, und es schwer seyn dürfte, die wahren Motive zu ergründen, welche solchen Menschen die Waffen in die Hände geben.

— Man schreibt aus Bayonne, daß, nach Briefen aus Madrid, eine ungefähr 300 Mann starke Kolonne Konstitutioneller auf der Küste von Malaga gelandet habe. Der Kommandant der Provinz und die royalistischen Freiwilligen setzten ihnen nach, und nahmen 33 Mann gefangen, welche sogleich niedergeschossen wurden.

(Indicateur von Bordeaux.)

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

29. Jan.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 8	28 Z. 0,4 L.	— 4,0 G.	65 G.	D.
M. 9	27 Z. 11,6 L.	— 1,3 G.	65 G.	N.
N. 10	27 Z. 11,3 L.	— 6,4 G.	65 G.	N.

Anhaltend ganz bewölkt.

30. Jan.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 8	27 Z. 9,6 L.	— 6,6 G.	66 G.	D.
M. 9	27 Z. 8,5 L.	— 1,3 G.	62 G.	N.
N. 10	27 Z. 9,0 L.	— 3,3 G.	65 G.	N.

Meist trüb, es heitert sich Nachmittags, etwas Sonnenschein, Nachts wieder ganz bewölkt

Literarische Anzeigen.

Bei G. Braun in Karlsruhe ist zu haben:

Die vorzüglichsten Mittel zur Verreibung
der Hühneraugen, Warzen, Mutter-
mäler, Fußschwielen, Fußschweiß,

und dergleichen, wie auch

erfrorene Glieder

sicher und aus dem Grunde zu heilen, nebst Anleitung
zur zweckmäßigen Pflege der Füße
auf Fußreisen,

aus den Schriften vorzüglicher Aerzte gesammelt.

Zweite verbesserte Auflage in sauberem Umschlag. 36 kr.

Allen denen, die an obigen Uebeln leiden, ist dieses
sehr hülfreiche Büchlein mit Zuversicht zu empfehlen.

Die zuverlässigsten und billigsten Mittel gegen

Gicht, Rheumatismus, Krätze, Haut-
ausschläge aller Art, Wechselfieber,
Krankheiten der Sinnes- Werkzeuge,
Kröpfe, Scharlach-Friesel u. s. w.

wie auch Mittel, die weibliche Schönheit zu erhalten und
wieder herzustellen. Nebst einem Anhange:

durch das einfache Streichen viele Gebrechen
des menschlichen Körpers zu beseitigen.

Aus den Schriften der berühmtesten französischen u. deut-
schen Aerzte, als: eines Cadet de Baux, Girandy, Clo-
quet, Hufeland, Rust, Richter u. s. w. zusammengetra-
gen von F. V. J. brochirt. 8. Preis 42 kr.

Duedlinburg, 1827.

Ernst'sche Buchhandlung.

In allen Buchhandlungen Deutschlands, in Heidelberg bei Aug. Schwab, sind folgende höchst nützliche u. wohlfeile Bücher für die Jugend zu haben:

Gedichte für Kinder

zur

Uebung im Sprechen und Lesen, herausgegeben von G. W. Wolff. 264 Seiten. 8. Preis 12½ Sgr. oder 45 fr. Nuedlinburg, im Verlage der Ernst'schen Buchhandlung. 1827.

Dieses Buch enthält eine zweckmäßige Sammlung von 214 Gedichten für Kinder; aus Gleim, Hagedorn, Gellert, Haug, Weiße, Pfeffel, Krumpholtz, Bürger, Voss u. s. w. Welche der Bildungsstufe der Jugend angemessen, lehrreich, einfach und so gewählt sind, daß sie leicht memorirt und vorgetragen werden können.

Lesebuch für Deutschlands Töchter

zur

Bildung des Geistes und des Geschmacks und zur Beredlung des Herzens

herausgegeben

von

Dr. J. W. H. Ziegenbein,

Abt zu Michaelstein, Konsistorialrath und Direktor der Schulanstalten des Fürstl. Waisenhauses zu Braunschweig.

Erstes Bändchen. 3te verbesserte Auflage.

Auch unter dem Titel:

Mustersammlung von Fabeln, Parabeln, Fabeln, Schilderungen und Beschreibungen, religiösen und moralischen Inhalts, aus Deutschlands gefeiertsten Schriftstellern, mit vorzüglicher Rücksicht auf das weibliche Geschlecht. 8. 432 Seiten. Preis 1 fl. 48 fr. Nuedlinburg, im Verlag der Ernst'schen Buchhandlung. 1827.

NB. Eltern, welche ihren Töchtern eine angenehme u. nützliche Lektüre in die Hände geben wollen, wird dies in den literarischen Blättern so vortheilhaft recensirte Buch bestens empfohlen.

Das in der J. D. Staß'schen Buchhandlung zu Heilbronn und Rothenburg a. d. T. erschienene

Gebetbuch für aufgeklärte katholische Christen, von Dr. Ph. J. Brunner, geistl. Ministerialrath, Mit Genehmigung des bischöflichen Vikariats zu Bruchsal. 13te rechtmäßige und verbesserte Aufl. 8. Preis 1 fl. 12 fr.

ist so eben bei mir eingetroffen, und um beigesezten Preis zu haben:

D. N. Marr'sche Buchhandlung.

Von der in der Mehl'schen Buchhandlung in Stutt-

gart erscheinenden und überall mit ungetheiltem Beifall aufgenommenen äußerst wohlfeilen und schönen Taschenausgabe griechischer und römischer Prosaiter in neuen Uebersetzungen, herausgegeben von den Professoren Tafel, Siander und Schwab, sind nun ausgegeben:

Thucydides Geschichte des peloponnesischen Kriegs, übersetzt von Professor C. N. Siander. 16 Bdn. (Griechen 18 B.)

Livius römische Geschichte, übersetzt von Professor C. F. Klaiber. 16 Bändchen. Zweite unveränderte Auflage und 26 Bändchen. (Römer 16 und 26 B.)

Ciceros Werke — 16 — 36 Bändchen, enthaltend die tusculanischen Unterredungen, vollständig, übersetzt von Prof. F. H. Kern. (Römer 36 — 56 Bändchen.)

Die Preise sind für die Subscribenten auf die ganze Sammlung der Griechen 14 kr. rhein, für Subscribenten auf die vollständige Reihe der Römer 13 kr., für die, welche bloß auf einzelne Schriftsteller subscribiren, 18 kr. vom gebundenen Bändchen. Einzelne Bändchen kosten 24 kr. Jeden Monat erscheinen 4 Bändchen; mittelst einer Auslage, die jährlich nicht über 11 fl. rhein. steigen kann, kommt auf diese Weise Jeder, der auf das ganze Werk unterzeichnet, in wenigen Jahren in den Besitz einer vollständigen Sammlung von Uebersetzungen der vorzüglichsten Klassiker des Alterthums, die Treue mit Verständlichkeit und gefälligem, reindeutschem Ausdruck vereinigen, einer Sammlung, die bleibenden Werth behalten wird, wenn manche andere literarische Erzeugnisse längst vergessen sind, welche jetzt die Lieblingslektüre eines großen Publikums bilden. Die im Januar erscheinende Lieferung wird Lucians Werke, 16 26 B., Plutarchs Lebensbeschreibungen 10 B. und Livius röm. Geschichte 36 B. enthalten. Jedermann kann aus den bereits vorliegenden 6 Bändchen sich selbst überzeugen, daß nur gediegene Uebersetzungen, keineswegs aber Fabrik-Uebersetzungen aufgenommen werden. Die Subscription steht fortwährend offen, und zur Annahme von Subscriptionen empfiehlt sich G. Braun in Karlsruhe, bei welchem die Bändchen vorrätzig zu haben sind.

Bekanntmachung.

Zu der

Ausspielung

der berühmten

Rastatter Stahl- und Rutschenfabrik

gerichtlichen Schätzungswertb von 30,000 fl., nebst sechszehn Chaisen zu 8720 fl. taxirt, worunter 8 Stück im allerneuesten Geschmack und von der besten vortreflichen Arbeit sind, welche die Fabrik liefert, mit noch

Eintausend zweihundert fünf Geld- und sonstigen Gewinnsten,

für welche sämmtlich das Handlungshaus E. J. Kisting in Rehl die Gewährleistung übernommen hat, sind Loose à 2 fl. und Plane gratis bei folgenden H. H. Emittenten zu bekommen:

Karlsruhe	bei Hrn. E. B. Gehres im innern Zirkel Nr. 8.
Mannheim	" " J. Th. Geßel.
Freiburg	" " Buchh. Friedr. Wagner.
Heidelberg	" " Joh. G. Simon.
Mosbach	" " Stern zum Prinz Karl.
Sinsheim	" " Gebr. Siegl.
Buchen	" " E. Kiejer.
Bretten	" " Ehr. Beutienmüller.
Durlach	" " Reichardt zur Karlsburg.
Pforzheim	" " Dittler zur Traube.
Hoden	" " Math. Grosholz.
Bühl	" " Jak. Wenk.
Bruchsal	" " Franz Christoph Mohr.
Rheinfelden	" " Gränzoller Haumer.
Offenburg	" " F. S. Sachmann u. Hr. M. Walter.
Hornberg	" " J. C. Hindenlang.
Willingen	" " Joh. Bapt. Wittmer.
Oberkirch	" " F. K. Schrempf.
Donauschingen	" " Maggi-Graselli et Comp.
Stockach	" " Ferdinand Mandelli.
Konstanz	" " Posthalter Ferdinand Mayer.
Lahr	" " Ludw. Schmidt.
Emmendingen	" " E. J. Kist.
Müllheim	" " Posthalter Engler.
Staufen	" " Joh. Martin.
Lörrach	" " Wm. Schulz Sohn.
Ettlingen	" " M. Lehmann.

Die niedrige Einlage von nur 2 fl. pr. Loos und die so bedeutende u. viele Gewinnste (das 24te Loos ist nämlich schon ein Treffer und ein Loos kann bis auf mehrere hundertmal gewinnen) haben, wie sich nicht anders erwarten ließ, diesem für den Einsezer so ungemein vortheilhaft eingerichteten Unternehmen, sowohl im In- als Ausland, den günstigsten Fortgang gegeben, und der bereits statt gefundene Absatz eines beträchtlichen Theils der Loose macht es mehr als wahrscheinlich, daß die Ziehung sehr bald wird vor sich gehen können.

Kastatt, im Juni 1826.

Schlaff u. Komp.

Karlsruhe. [Anzeige.] Im Gasthof zur Stadt Strassburg sind frische Böhmische Fasanen und Kephühner billig zu verkaufen.

Karlsruhe. [Anzeige.] Schönste süße Pommeranzen à 5 und 6 kr. pr. Stück, bittere Orangen, welche zu Bischoff und Essenz dienlich sind, à 8 und 9 kr. pr. Stück, schönste italienische Citronen à 4 und 5 kr. pr. Stück, Brugnonelles, feine Tafelfeigen, Sultanini, Maroni, alle Sorten feine Früchte sind billig zu haben bei

Jakob Gianl.

Kintzheim. [Kapital.] Jak. Fdr. Köpf dahier hat 3700 bis 3800 fl., sogleich, gegen doppelte gerichtliche Versicherung zu 5 pCt. auszuleihen.

Mannheim. [Anzeige.] Ueber das neue, wegen seiner Zweckmäßigkeit von Sr. Majestät dem Könige der Niederlande patentirte Kunstgetriebe, zum Ausziehen des Oels aus Oelkernen verschiedener Art, geben die Unterzeichneten auf frankirte Briefe nähere Auskunft, und nehmen Bestellungen darauf an. Diese Maschine liefert gegen die gewöhnlichen

Oelpressen im Durchschnitte 15 pro Cent mehr aus, und in 24 Stunden werden, ohne den Saamensstoff erwärmen zu müssen, 325 Litor Oel verfertigt.

Mannheim, im Januar 1827.

L. Renner und Komp.

Karlsruhe. [Dienst-Gesuch.] Ein über Geschäftskennniß und Solidität versehener Kameral-Scribent wünscht auf den 23. April d. J. bei einer Domainenverwaltung, Obergemeinde oder Forstverwaltung angestellt zu werden. Nähere Auskunft ertheilt, auf frankirte Briefe, das Zeitungs-Komptoir.

Karlsruhe. [Lehrlings-Gesuch.] In eine Stadt nahe bei Karlsruhe wird in eine gangbare Speisereihandlung ein Lehrling, mit oder ohne Lehrgeld, in die Lehre gesucht. Im Zeitungs-Komptoir das Nähere.

Karlsruhe. [Lehrlinge-Gesuch.] In ein solides Modegeschäft zu Frankfurt am Main werden einige Frauenzimmer, gegen Kost- und Lehrgeld, in die Lehre gesucht. Das Zeitungs-Komptoir ertheilt, auf portofreie Anträge unter Couvert N. N., das Nähere.

Müllheim. [Vakante Aktuars-Stelle.] Bei dem hiesigen Bezirksamt ist ein Aktuarat vakant, welches sogleich besetzt werden sollte. Der Gehalt beträgt zur Zeit 300 fl., wird sich aber nach einiger Zeit auf 350 fl. erhöhen lassen.

Kompetenten aus der Klasse der Rechtspraktikanten, oder rezipirte Scribenten, wollen sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse in Bälde mittelst frankirter Briefe an den unterzeichneten Amtsvorstand wenden.

Müllheim, den 27. Jan. 1827.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leupler.

Eberbach. [Krämer- und Viehmärkte.] Es werden dahier pro 1827/28 nachbemerkte Krämer- und Viehmärkte abgehalten werden, als:

1) Krämermärkte:

Montag,	den 12. März	} 1827.
"	" 14. Mai	
Donnerstag,	" 23. August	
Montag,	" 19. Nov.	

2) Viehmärkte:

Mittwoch,	den 21. Febr.	} 1827.
Dienstag,	" 6. März	
"	" 3. April	
Mittwoch,	" 9. Mai	} 1827.
Montag,	" 11. Juni	
"	" 9. Juli	
"	" 20. August	
"	" 17. Sept.	

In Hinsicht der Währschaft und Marktpolizei bleibt es bei der Marktordnung. Für das zum Markt gebracht werdende Vieh müssen sich die Eigenthümer mit Gesundheits-Attestaten ausweisen können, wenn es zugelassen werden soll.

Eberbach, den 22. Jan. 1827.

Großherzoglicher Stadtrath.

Seibert.

Kastatt. [Straferkenntniß.] Nachdem sich der für das Jahr 1827 Konscriptionspflichtige Bernhard Krumeich von Oberndorf, der Vorladung vom 17. Nov. d. J. ungeachtet, bisher noch immer nicht gestellt, so wird er des Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt, und die gesetzliche Geldstrafe auf den Fall vorbehalten, wenn ihm noch Verurtheilungen zukommen sollte.

Kastatt, den 17. Jan. 1827.

Großherzogliches Oberamt.

Müller.

Karlsruhe. [Versteigerung spanischer Schaafwolle.] Auf hohe Verfügung werden von der Großherzogl. 1826r Schäferei-Instituts-Wolle noch ungefähr 200 Senter Electa, Prima und Secunda, vorbehaltlich hoher Ratifikation, bis

Montag, den 5. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem auf dem Kammergut Ruppurr, bei Karlsruhe, befindlichen Wollmagazin, öffentlich, unter den bei der Versteigerung näher bekannt gemachten Bedingungen, in schriftlichen Partien versteigert; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe, den 25. Jan. 1827.

Großherzogl. Bad. Schäferei-Administration.
Dr. Herrmann.

Durlach. [Schulhausbau in Eßlingen.] In der diesseitigen Gemeinde Eßlingen soll mit höherer Genehmigung ein neues Schulhaus erbaut, und die diesfalligen Arbeiten in Akkord begeben werden. Hierzu wird Tagfahrt auf

Montag, den 12. Febr., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Eßlingen anberaumt; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß eine hinreichende Kaution von jedem Akkordanten geleistet werden muß.

Durlach, den 23. Jan. 1827.

Großherzogliches Oberamt,

Vaumüller.

St. Blasien. [Domainen-Verkauf und Verpachtung.] In dem nach vorliegender hoher Bestimmung einer hochpreislischen Hofdomainenkammer wiederholt vorzunehmenden Verkaufs- und Verpachtungsversuch der hiesigen herrschaftlichen Ziegelhütte wird unter Genehmigungsvorbehalt der desfalligen Verhandlungen Tagfahrt auf

Montag, den 12. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, in diesseitigem Domainenverwaltungs-bureau angeordnet; wozu die Kaufs- und Pacht Liebhaber andurch eingeladen werden.

St. Blasien, den 20. Jan. 1827.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Willmann.

Dos, bei Baden. [Verkauf des Wirthshauses zur Sonne.] Das an der Straße von Baden nach Kasstatt sehr gut gelegene und frequente Wirthshaus zur Sonne dahier, mit zwei großen Stallungen, fünf Schweinställen, Holzplatz, 2 Viertel Obst- und Gemüsgarten 2c., auch zur Bierbrauerei eingerichtet, verkauft der untenbemerkte Eigenthümer gegen sehr billige Bedingungen aus freier Hand.

Xaver Seefeld.

Bretten. [Frucht-Versteigerung.] Montag den 12. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf diesseitigem Bureau von dem hiesigen herrschaftlichen Speiszer

100 Malter Dinkel und

100 Malter Haber,

gegen baare Bezahlung bei der Abfassung, in Steigerung verkauft werden.

Bretten, den 27. Jan. 1827.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Hoyer.

Kasstatt. [Unterpfandsbuch-Erneuerung.] Zum Behuf der hiesigen Pfandbucherneuerung von 1770 — 1827 werden alle jene Gläubiger, welche innerhalb der Gemarkung der hiesigen Stadtgemeinde Pfandrechte besitzen, hiermit aufgefordert, die desfalls in Händen habenden Urkunden,

vom 19. bis 25. Februar

dann vom 1. bis 3. März d. J. der hierzu beordneten Kommission auf dem Rathhausgebäude dahier gegen urkundliche Bescheinigung einzureichen.

Die Forderungen der nicht erscheinenden Gläubiger werden

zwar aus den ältern Pfandbüchern in das Neue übertragen werden, dagegen haben sich dieselben, die etwa hieraus entspringenden Rechtsnachteile selbst zuzuschreiben.

Kasstatt, den 24. Jan. 1827.

Großherzogliches Oberamt.

Müller.

Baden. [Aufforderung.] Die Erben des unlängst dahier verstorbenen, vormals gewesenen Engelwirths Simon Zschmann von Dos, haben die Erbschaft bios unter der Rechtswohlthat des Vorbehalts des Erbverzeichnisses angetreten; es werden daher, um einen reinen Vermögensstand zu erhalten, sämtliche Gläubiger des gedachten Zschmann mit dem Bedrohen andurch aufgefordert, bis

Montag, den 5. Febr. d. J., Vormittags 8 Uhr, ihre Forderungen, unter Vorlage ihrer Beweisurkunden, vor der Theilungskommission und den Erbinteressenten in dem Gasthaus zum Sternchen dahier um so gewisser richtig zu stellen, als sonst die Verlassenschaft an die Erben ohne weiters ausgefolgt und ihre Forderung an die Masse unberücksichtigt bleiben werde.

Baden, den 16. Jan. 1827.

Großh. Bezirksamt. Großh. Amtarevisorat.

Mahler.

Prinz.

Kasstatt. [Schulden-Liquidation.] Ueber die Verlassenschaft des Nikolaus Fütterer, Bürgers von Detigheim, ist Gant erkannt, und Tagfahrt auf

Freitag, den 23. Februar, früh 8 Uhr,

bestimmt, wo die Gläubiger, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, auf diesseitiger Amtskanzlei zu erscheinen, und ihre Forderungen richtig zu stellen haben.

Kasstatt, den 30. Jan. 1827.

Großherzogliches Oberamt.

Müller.

Kasstatt. [Schulden-Liquidation.] Da über das Vermögen des Michael Westermann von Oberndorf Gant erkannt, und Liquidationstagfahrt auf

Samstag, den 17. Febr., früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt worden ist, so werden dessen Creditoren aufgefordert, ihre Ansprüche zur gedachten Zeit bei Strafe des Ausschlusses von der Masse dahier geltend zu machen.

Kasstatt, den 22. Jan. 1827.

Großherzogliches Oberamt.

Müller.

Kasstatt. [Schulden-Liquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen der Johann Rold'schen Ehefrau, Kleopha, geb. Kieger von Detigheim, wurde Gant erkannt, und zur Liquidation der vorhandenen Schulden

Dienstag, den 20. Febr., früh 8 Uhr,

bestimmt, wo deren sämtliche Gläubiger, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse, ihre Forderungen auf diesseitiger Kanzlei anzumelden haben.

Kasstatt, den 27. Januar 1827.

Großherzogliches Oberamt.

Müller.

Gengenbach. [Schulden-Liquidation.] Gegen das verschuldete Vermögen des bürgerlichen Tagelöhners Friedrich Lämmel von Unterharmersbach und dessen Ehefrau, vorherige Wittve des Granatenhändlers Franz Kling von da, Jäzilia, geborne Kinkwald, hat man Gant erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Dienstag, den 20. Februar d. J., früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wozu die etwaigen Gläubiger aufgefordert werden, ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche an dieselben, unter Vorlage der Beweisurkunden, an benanntem Tage anzumelden, richtig zu stellen, auch ihre etz

wajzen Vorzugrechte zu dokumentiren, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse.

Gengenbach, den 16. Jan. 1827
Großherzogliches Bezirksamt.
Voss.

Sinsheim. [Schulden-Liquidation] Wer an den in Gant erkannten Jung Johann Georg Hagmayer von Waldangeloch eine Forderung zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, dieselbe auf

Donnerstag, den 22. Februar, Morgens 8 Uhr, dahier vor Amt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Aktivmasse, zu liquidiren.

Sinsheim, den 20. Jan. 1827.
Großherzogliches Bezirksamt.
Nüttlinger.

Sinsheim. [Schulden-Liquidation.] Wer an den in Gant erkannten Joseph Erasm von Kehrloch eine Forderung zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, dieselbe auf

Donnerstag, den 1. März l. J., Morgens 8 Uhr, dahier vor Amt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Aktivmasse, zu liquidiren.

Sinsheim, den 30. Dec. 1826.
Großherzogliches Bezirksamt.
Nüttlinger.

Eppingen. [Für amortisirt erklärte Nachhypotheken.] Da die Nachhypotheken, welche die Ehegatten Klumbachischen Eheleute von Schluchtern an den Alexander Guntzenhausen von da, unter'm 4. Dezember 1800 über 266 fl. 54 kr., und unter'm 4. Dezember 1809 über 245 fl. ausgestellt haben, vor der geschehenen Abzahlung verloren gegangen sind, so werden solche hiemit für amortisirt erklärt.

Eppingen, den 25. Jan. 1827.
Großherzogliches Bezirksamt.
Ehilo.

Eppingen. [Ediktalladung.] Der seit dem Mai 1820 vertriebene Soldat, Jakob Bräuning von Gemmingen, wird hiermit aufgefordert, sich

innen Jahresfrist dahier zu sistiren, und sein in 727 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, ansonst er für verschollen erklärt, und sein Vermögen an die sich gemeldet habenden Verwandten, gegen Kaution, ausgefolgt werden soll.

Eppingen, den 22. Jan. 1827.
Großherzogliches Bezirksamt.
Ehilo.

Ettlingen. [Ediktalladung.] Franz Anton Benz von Nassau, dormal gegen 54 Jahre alt, welcher im Jahr 1799 als Schneidergeselle in die Fremde gegangen, ohne die mindeste Nachricht bisher von seinem Aufenthalt zu geben, wird aufgefordert,

innen Jahresfrist dahier zu erscheinen, und sein unter Pflegschaft stehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches seinen nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz hinausgegeben werden soll.

Ettlingen, den 16. Jan. 1827.
Großherzogliches Bezirksamt.
Keller.

Mülheim. [Ediktalladung.] Der schon seit obgedachter 50 Jahren abwesende Friedrich Kallenbach von Seefeld, oder seine etwaig rechtmäßige Leibeserben, werden

hiermit aufgefordert, sein in Fabrik bestehendes, und unter Pflegschaft verwaltetes Vermögen, binnen Jahresfrist, in Empfang zu nehmen, andernfalls es seinen nachmässigen Erben, gegen Kaution, wird ausgeliefert werden.

Mülheim, den 20. Jan. 1827.
Großherzogliches Bezirksamt.
Keller.

K. K. Oesterreich. Nothschild. 100 fl. Lotterie. Ansehen.

Die 7te Ziehung dieser Loose findet den 1. März d. J. in Wien statt, und enthält folgende sehr bedeutende Preise, als: fl. 86,000, 36,000, 18,000, 9000, 2mal 7200, 3mal 3600, 5mal 3000, 7mal 2400, 10mal 1800, 15mal 1200, 20mal 840, 40mal 600, 70mal 360, 140mal 300, 250mal 240, 684mal 180, 8890mal 162, im Gesammtbetrage fl. 1,971,300 im fl. 24 Zuse.

Loose zu dieser Ziehung sind bei mir, nebst Plan gratis, zu haben. Briefe und Gelder werden portofrei erbeien.
M. Bing d. Jüng. in Frankfurt am, Döngesgasse Lit. H. Nr. 167.

Deidesheim. [Wein-Versteigerung.] Montag, den 12. März 1827, und die unmittelbar darauf folgenden Tage, Vormittags um 9 Uhr, werden in der Behausung des zu Forst (bei Dürkheim an der Hardt, im Abteikirche des Königreichs Baiern) verlebten Gutsbesizers Herrn Heinrich Reichardt nachbeschriebene in seiner Hinterlassenschaftsmasse vorhandene, in besagter Behausung gelagerten, in den Gemerkungen von Forst, Deidesheim und Ruppertsberg selbst gesogene rein gehaltene Weine von vorzüglichster Qualität vor unzerzeigtem Königl. Notar unter annehmligen Bedingungen öffentlich versteigert, als:

- 1) 1 Stück 180zer.
- 2) 1 " 180zer.
- 3) 3 " 180zer.
- 4) 25 " 181zer.
- 5) 8 " 181zer.
- 6) 26 " 181zer.
- 7) 46 " 182zer.
- 8) 4 " 182zer.
- 9) 12 " 182zer.
- 10) 18 " 182zer.

Zu gleicher Zeit werden auch zwei Stücke theils Hefen, theils Trübsterbranntweine, in der gedachten Hinterlassenschaftsmasse vorhanden, mit versteigert.

Die Proben werden am Tage der Versteigerung von den Käuffern gegeben werden.

Deidesheim, den 13. Jan. 1827.
K. Keller, Notarius.

Landau. [Wein- u. Früchte-Versteigerung.] Künftigen 8. Februar 1827, des Morgens um 9 Uhr, zu Landau in der Behausung des verlebten Herrn Johannes Stahl, am französischen Thore, wird zur Versteigerung geschritten werden, von: 20 1/2 Fuder 180zer, 10 7/10 Fuder 182zer, 8 1/2 Fuder 182zer und 12 1/2 Fuder 181zer rein gehaltenen vorzüglichster Weine aus der Umgegend, circa 25 in Eisen gebundene 3, 2, 1 und 1/2 Fuder Rogg, 15 Häute verschiedener Größe, 2 Fässer, 1 Kelter, dann 100 Malter Reys, 136 Malter Epels, 24 dito Korn und Hafer, 55 Malter Gerst, 40 Zentner Heu und mehrere 1000 Bosten Stroh.

Landau, den 26. Jan. 1827.
Keller, Notar.